

Kompendium Schimmel in Innenräumen

Erkennen, Bewerten und Sanieren

Constanze Messal

304 S., Stuttgart Fraunhofer IRB Verlag 2018

ISBN 978-3-8167-9313-7

Die Annäherung an dieses Buch ist zunächst irritierend. Der Titel »Kompendium« verheißt ein kurz gefasstes Nachschlagewerk, auf dem Rücktitel ist von dem »der Autorin eigenen lockeren Sprachstil« die Rede. In der Einleitung nennt die Autorin als Anspruch: »Dieses Buch ist als Fachbuch für die Sachkunde- und Fachkraftausbildung zur Schimmelschadenbeseitigung und Sanierung von Feuchteschäden konzipiert.« Also haben wir hier ein Lehrbuch, in dem didaktisch aufbereiteter Lehrstoff für das Selbststudium angeboten wird?

Tatsächlich fällt zunächst der für derartige Bücher sehr lockere Schreibstil auf – im Vorwort und in der Einleitung. Aber in den folgenden Fachkapiteln wird wissenschaftlich exakt formuliert. Die Sprache bleibt dabei modern und gut lesbar. Als Erstes erfährt der geneigte Leser, dass die Begriffe »Kontamination«, »Besiedlung« und »Befall« keinesfalls austauschbare Synonyme sind sondern eigenständige Schadenbilder bezeichnen.

Bereits im ersten Fachkapitel wird schnell klar, dass der Buchtitel »Schimmel in Innenräumen« viel zu kurz greift. In wissenschaftlich präziser und schnörkelloser Sprache wird über verschiedene Mikroorganismen informiert. Bakterien, Viren, Protozoen, Milben und andere Wesen werden vorgestellt. Aber auch andere Innenraumschadstoffe, wie Radon, Schwermetalle, Mineralfasern kommen nicht zu kurz und ja, es geht auch um Schimmel.

Nach diesen Grundlagen werden Ursachen von Feuchteschäden aufgezeigt und es werden Anleitungen zum Erkennen von Schadensbildern und Auffinden von Schäden gegeben.

Detailliert werden die Mikrobielle Diagnostik und Probennahmestrategie vorgestellt. Hierbei werden sowohl mikrobielle als auch physikalisch-chemische Untersuchungsansätze dargestellt. Es wird unterschieden zwischen Beprobung und Untersuchungen von Luft, Bauteiloberflächen und Hohlräumen bzw. Dämmschichten.

Eines der Hauptkapitel befasst sich mit der Bewertung von Schäden. Gleich zu Beginn wird darauf hingewiesen, dass es zwar für Arbeitsstätten und gewerbliche Räume gesetzliche Auflagen gibt, die es einzuhalten gilt, nicht jedoch für Wohnräume. Hier muss mit Augenmaß und Sachverstand individuell entschieden werden. Es werden verschiedene »Schimmelleitfäden« benannt und unterschiedliche Bewertungsszenarien durchgearbeitet.

Die Sanierung von mikrobiellen Schäden ist naturgemäß das umfangreichste Einzelthema des vorliegenden Buches. Es werden von der Sanierungsplanung über den Arbeitsschutz und flankierende Maßnahmen bis zur Sanierungskontrolle alle wichtigen Einzelaspekte in angemessener Tiefe beschrieben. Je ein Sonderabschnitt befasst sich mit der Sanierung von Schimmelschäden an Holz und Holzwerkstoffen sowie der Biozidbehandlung von schimmelbelasteten Bauteilen.

Relativ kurz gefasst wird der Wiederaufbau behandelt. Es werden verschiedene Methoden der Bauteiltrocknung und schimmelresistente Materialien vorgestellt, es wird kurz die Lüftung angesprochen.

Ganz zum Schluss folgen noch Tipps zum Berichten schreiben, Gutachten lesen sowie Vorlagen Protokolle von Ortsterminen und Baustellenberichten und ein Muster für den Aufbau von Prüfberichten und Gutachten.

Das Glossar ist mit seinen etwa 80 Stichworten etwas knapp ausgefallen und darf gerne bei einer Neuauflage noch erweitert werden.

Eine Übersicht über die Normenreihe 16000, ein sehr umfangreiches Literaturverzeichnis und natürlich ein Stichwortverzeichnis runden das Werk ab.

Der Text wird verdeutlicht mit ungefähr 290 Fotos und Grafiken, 29 Tabellen und mehr als 60 farblich abgesetzten Lernkästen mit Zusammenfassungen.

Wer das Buch mit der gebotenen Sorgfalt durcharbeitet (mit einfachem Lesen wird man ihm nicht gerecht), hat erstaunlich lange zu tun. Auch wer schon länger in der Sanierung tätig ist und glaubt über umfangreiche Erfahrung zu verfügen, wird hier noch Neues erfahren. Wer mag, kann es als Leitfaden für ein weitergehendes Studium der benannten Literatur nutzen und ganz tief in die Materie eindringen. Man kann es als Handbuch nutzen und sich beispielsweise über die Tabelle 6-2, »Auswahl an Merkblättern und Leitfäden zur Bewertung von Schimmelschäden in Innenräumen« auf der Seite 139 freuen.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dieses Buch hält mehr als der Titel verspricht, zu einem angemessenen Preis.

Würde man aufgefordert, dieses Buch in einem Satz zu beschreiben, so könnte man mit einem Augenzwinkern antworten, frei nach W. Allen »Was Sie schon immer über Mikroorganismen wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten« oder nach O. Kollé »Mikroorganismen, die unbekanntes Wesen« oder aber, nun wieder ganz seriös mit den Worten einer geschätzten Kollegin: »Ein wichtiges Buch für Sachverständige, die mit ihrem Wissen »am Ball bleiben möchten«!

Dipl.-Ing. Norbert Faßhauer,
vom VDI bestellter und vereidigter Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Bremen

Rezension erschienen in Der Bausachverständige 5/2018

für weitere Informationen und Bestellungen klicken Sie bitte hier: [Kompendium](#)